

Bang auf den blut'gen Spuren der Schmerzen

T: aus "Die Kirche in ihren Liedern durch alle Jahrhunderte", Mainz 1852

M: italienisches Volkslied "L'orme sanguigne del mio Signore"

The musical score is written on three staves in G major (one sharp) and 12/8 time. The melody is simple and folk-like, with a mix of eighth and quarter notes. The lyrics are written below the staves, with hyphens indicating syllables that span across notes. The first staff contains the first two lines of the verse, the second staff contains the next two lines, and the third staff contains the final two lines, which are repeated at the end of the piece.

Bang auf — den blut' - gen Spu - ren der Schmer-zen,
Trau - ernd, mit Seh - nen, Au - gen voll Trä - nen,

Je - su, — von Her - zen zieh' ich — mit dir,
laß mich auf Golga - tha schmel - zen in mir,

Je - su, — von Her - zen zieh ich — mit dir.
laß mich — auf Golga - tha schmel - zen — in mir.

1. Station: Herze, du hartes, ach, deine Schulden
|: ließen ihn dulden Qualen so schwer. :|
Sieh, Jesus schmachtet! Schmerzenumnachtet
|: ruft er: "Ich sterbe, sünd'ge nicht mehr!" :|
2. Station: Jesus, du treuer! Wehe, nicht lange
|: säumt nun die bange Stunde der Not. :|
Heil uns zu bringen, sieh ihn umschlingen
|: Freudig den Kreuzbaum, Weih'n sich dem Tod. :|
3. Station: Fühlet, empfindet, fühllose Steine,
|: um Jesum meine Ängste zumal. :|
Hilflos zur Erden sinkt er: es werden
|: wilder die Rotten, herber die Qual. :|
4. Station: Qualen Mariens Seele durchzücken:
|: Weh, sich erblicken Mutter und Sohn. :|
Grausam zum Morde sieht sie die Horde
|: reißen den Herrn mit blutigem Hohn. :|
5. Station: Simon, des Kreuzes Last ihm zu tragen,
|: willst du's versagen, bin ich bereit. :|
Sieh, er erliegt, Tod ihn besieget!
|: Jesus, zu groß ist die Bürde, das Leid! :|

6. Station: Antlitz, du hehres, du schönstes Bilde,
 |: Schönheit und Milde, wie schwand sie hin! :|
 Qualengebeuget, blutig, erbleichet!
 |: Sage, wie kann die Wut so erglüh'n? :|
7. Station: Warum den Herrn mit rasendem Spotte,
 |: grausame Rotte, höhnst du mit Wut? :|
 Frevelnd verbunden schlägst du ihm Wunden,
 |: ihm, der zur Erde sinkt in sein Blut. :|
8. Station: Weinende Frauen, selig der Tränen
 |: Flut, die in jenen Strom sich ergoß, :|
 des hochverehrten Bluts, des bewährten,
 |: Welches den Wunden des Heilands entfloß! :|
9. Station: Von deiner Sünden Schwere gebeuget,
 |: sinkt er erbleichet hin und erblaßt. :|
 Mit Todesschmerze ringet sein Herze:
 |: Laß ab von Sünde, Leichtr' ihm die Last.
10. Station: Steigt von dem Himmel, englische Chöre,
 |: breitet die hehre Flügel um ihn. :|
 Deckt ihm die Blöße! Ach, meine böse
 |: Lüste, sie machen in Scham ihn erglüh'n! :|
11. Station: Blick im Verscheiden, Herr, auf mich Armen,
 |: sieh mit Erbarmen nieder zu mir! :|
 Laß mich erwerben, mit dir zu sterben,
 |: zeuch mich vom Kreuze, Jesu, zu dir! :|
12. Station: Sonne verhüllt sich, ihr Eingeweide
 |: schüttet vor Leide Erde mit Schmerz! :|
 Tot ist das Leben! Sünder, durchbeben
 |: Schmerzen dein Herz nicht, hast du kein Herz! :|
13. Station: Frömmste der Mütter, mit welchem Schmerze
 |: Drückst du ans Herze weinend den Herrn! :|
 Schuld, sie bezwang mich, Reue durchdrang mich,
 |: entfleuch, o Sünde, bleib ewig fern! :|
14. Station: Von deinem Grabe will ich nicht scheiden,
 |: bis Liebesleiden Tod mir verleih'n, :|
 bis tief im Herzen tötende Schmerzen
 |: mild mir die trauernde Seele befrei'n. :|